

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Aufbau eines zivilrechtlichen Gutachtens	1
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	2
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	2
III. Einschlägige Anspruchsgrundlage	3
1. Ansprüche aus Vertrag	3
2. Vertragsähnliche (quasivertragliche) Ansprüche	8
3. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche	8
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	9
5. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	11
IV. Anwendungsfall	11
2. Kapitel – Geschäftsführung ohne Auftrag	14
A. Überblick	14
B. Anwendbarkeit der §§ 677 ff. BGB	16
C. Die berechtigte GoA	19
I. Geschäftsbesorgung	21
II. Fremdgeschäftsführungswille (FGW)	22
1. Objektiv-fremdes Geschäft	22
2. Subjektiv-fremdes Geschäft	22
3. Auch-fremdes Geschäft	22
a. Allgemeine öffentlich-rechtliche Pflicht	23
b. Spezielle öffentlich-rechtliche Pflicht	23
c. Vertragliche Pflicht gegenüber einem Dritten	25
d. Nichtiger Vertrag zwischen Geschäftsführer und Geschäftsherrn	26
e. Besonderheiten bei mehreren Schuldern	31
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	32
IV. Berechtigung zur Geschäftsführung	33
1. Geschäftsführung im Interesse und mit Willen des Geschäftsherrn	33
a. Objektives Interesse	33
b. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Geschäftsherrn	34
c. Maßgeblicher Zeitpunkt	35
2. Geschäftsführung im Widerspruch zum Willen des Geschäftsherrn	35
a. Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Rechtspflicht	35
b. Erfüllung einer gesetzlichen Unterhaltspflicht des Geschäftsherrn	36
c. Die Geschäftsführung dient der Verhinderung eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot oder ein sittliches Gebot (str.)	36

3. Genehmigung durch den Geschäftsherrn.....	38
V. Geschäftsfähigkeit /-unfähigkeit der Beteiligten.....	38
VI. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	39
1. Pflichten des Geschäftsführers	39
2. Aufwendungsersatzanspruch des Geschäftsführers	40
D. Die unberechtigte GoA	42
I. Ansprüche des Geschäftsführers.....	43
II. Ansprüche des Geschäftsherrn	43
E. Eigengeschäftsführung	44
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	44
II. Angemaßte Eigengeschäftsführung	44
F. Übersicht über die möglichen Ansprüche.....	45
G. Abschlussfall zur GoA.....	46
3. Kapitel – Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	49
A. Einführung und Verhältnis zu anderen Instituten	49
I. Verhältnis zu den §§ 823 ff. BGB	49
II. Verhältnis zu den §§ 812 ff. BGB.....	51
III. Verhältnis zum Vertrag und zu den §§ 677 ff. BGB	56
B. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB.....	56
I. (Mit-)Eigentum des Anspruchstellers an der Sache	57
II. Anspruchsgegner ist zumindest mittelbarer Besitzer	59
III. Kein Recht zum Besitz seitens des Anspruchsgegners	59
IV. Rechtsfolge: Verschaffung des unmittelbaren Besitzes	62
V. Konkurrenz zu anderen Instituten	63
C. Nebenansprüche gem. §§ 987 ff. BGB	63
I. Maßgeblicher Zeitpunkt.....	63
II. Kein Recht zum Besitz	64
III. Gutgläubigkeit/Bösgläubigkeit des Besitzers	65
IV. Nutzungsherausgabeanspruch gem. §§ 987-988 BGB.....	67
V. Schadensersatz gem. §§ 990 I, 989 BGB	68
1. Unverklagter und redlicher Besitzer	68
2. Fremdbesitzerexzess im Dreipersonenverhältnis	68
3. Verklagter oder bösgläubiger Besitzer	69
4. Deliktischer Besitzer	69
VI. Verwendungsersatzanspruch gem. §§ 994-1003 BGB.....	69

4. Kapitel – Ungerechtfertigte Bereicherung	72
A. Überblick	72
I. Funktion des Bereicherungsrechts	72
II. Leistungskondiktion / Nichtleistungskondiktion	74
III. Bereicherungsrecht im Zwei- und Dreipersonenverhältnis	75
1. Rückabwicklung im Zweipersonenverhältnis.....	75
2. Rückabwicklung im Dreipersonenverhältnis.....	76
IV. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	79
V. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	80
VI. Verhältnis zu anderen Instituten / Anwendbarkeit der §§ 812 ff. BGB.....	80
1. Verhältnis zu vertraglichen Schuldverhältnissen	80
2. Verhältnis zu (anderen) gesetzlichen Regelungen.....	84
a. Sperrwirkung des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	84
b. Vorrang der berechtigten GoA.....	84
c. Verhältnis zu § 179 BGB	84
d. Vorrang des § 546a BGB	85
e. Vorrang gesetzlicher Rückgewährschuldverhältnisse	86
f. Vorrang familienrechtlicher Ausgleichsregelungen	86
3. Die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft	86
VII. Gegenstand des Bereicherungsanspruchs ("etwas erlangt")	87
1. Rechte aller Art	87
2. Vorteilhafte Rechtsstellung	87
3. Befreiung von Schulden und Lasten	89
4. Gebrauchsvorteile und Dienstleistungen/Ersparte Aufwendungen.....	89
B. Die einzelnen Bereicherungstatbestände	94
I. Die Tatbestände der Leistungskondiktionen.....	95
1. <i>Condictio indebiti</i> - § 812 I S. 1 Var. 1 BGB	95
a. Etwas erlangt	96
b. Durch Leistung eines anderen	97
aa. Leistungsbewusstsein	97
bb. Zweckgerichtetheit	98
cc. Mehrung fremden Vermögens	100
c. Ohne rechtlichen Grund.....	100
d. Erweiterung des Tatbestands durch § 813 I S. 1 BGB.....	101
e. Ausschluss des Tatbestands durch § 814 oder § 817 S. 2 BGB	103
f. Ausschluss des Tatbestands durch § 241a BGB	112
g. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge)	114
h. Sonderproblem: Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen	114

aa. Grundsatz der Rückabwicklung übers Eck („Anweisungsfälle“)	114
bb. Fehlerhafte Banküberweisung	116
cc. Tilgung fremder Schulden (§ 267 BGB)	127
dd. Vertrag zugunsten Dritter	128
a.) Unechter Vertrag zugunsten Dritter.....	129
b.) Echter Vertrag zugunsten Dritter.....	130
ee. Forderungszession (Abtretung).....	131
a.) Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	132
b.) Unwirksame Abtretung einer bestehenden Forderung	133
i. Kritik an dem herrschenden Leistungsbegriff.....	140
2. <i>Condictio ob causam finitam</i> - § 812 I S. 2 Var. 1 BGB	140
3. <i>Condictio ob rem</i> - § 812 I S. 2 Var. 2 BGB.....	143
a. Verfolgung eines Zwecks	144
b. Beiderseitige Verständigung über den Zweck der Leistung	145
c. Zweckvereinbarung neben einem anderen Rechtsgrund.....	147
d. Ausschlusstatbestand des § 815 BGB.....	149
e. Ausschlusstatbestände der §§ 817 S. 2 und 241a BGB.....	151
f. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge).....	151
4. <i>Condictio ob turpem vel iniustum causam</i> - § 817 S. 1 BGB.....	151
5. Herausgabepflicht Dritter - § 822 BGB	153
6. Fazit zu den Tatbeständen der Leistungskondiktion	158
II. Die Tatbestände der Nichtleistungskondiktionen	159
1. Begriff und Systematik der Bereicherung „in sonstiger Weise“.....	159
2. Grundsätzliche Subsidiarität gegenüber der Leistungskondiktion	159
3. Allgemeine Nichtleistungskondiktion - § 812 I S. 1 Var. 2 BGB	161
a. Allgemeine Eingriffskondiktion	162
aa. Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	162
bb. „in sonstiger Weise“	163
cc. „Auf dessen Kosten“	167
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	167
b. Verwendungskondiktion	168
aa. Bereicherungsgegenstand: „Etwas erlangt“	168
bb. Verwendungen auf ein fremdes Vermögensgut	168
cc. „auf dessen Kosten“	172
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	172
c. Rückgriffskondiktion	172
4. Sonderfall der Eingriffskondiktion - § 816 BGB	175
a. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten - § 816 I S. 1 BGB	175

aa. Begriff der Verfügung.....	176
bb. Durch einen Nichtberechtigten	177
cc. Wirksamkeit der Verfügung	178
dd. Erlangtes Etwas/Entgeltlichkeit der Verfügung.....	180
ee. Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten.....	180
b. Unentgeltl. Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 2 BGB	182
c. Annahme einer Leistung d. einen Nichtberechtigten, § 816 II BGB.....	184
C. Rechtsfolgenseite – Umfang des Bereicherungsanspruchs.....	189
I. Herausgabe des „Erlangten“ bzw. „Geleisteten“.....	189
II. Herausgabe der gezogenen Nutzungen (§ 818 I Var. 1 BGB)	190
III. Herausgabe der Surrogate (§ 818 I Var. 2 BGB)	191
IV. Wertersatz (§ 818 II BGB)	192
V. Wegfall der Bereicherung (§ 818 III BGB)	194
1. Voraussetzungen für den Einwand der Entreicherung	194
2. Berücksichtigung der Gegenleistung / Saldotheorie	195
VI. Verschärfe Haftung nach §§ 819 I i.V.m. 818 IV BGB	199
1. Kenntnis des Empfängers von der Rechtsgrundlosigkeit	199
2. Verschärfe Haftung bei Minderjährigen.....	199
3. Rechtshängigkeit des Bereicherungsanspruchs	200
4. Rechtsfolgen	200
VII. Verschärfe Haftung nach §§ 819 II i.V.m. 818 IV BGB	201
VIII. Verschärfe Haftung bei ungewissem Erfolgseintritt (§ 820 BGB).....	201
IX. Bereicherungseinrede (§ 821 BGB)	202
D. Abschlussfall zum Bereicherungsrecht.....	202
5. Kapitel – Recht der unerlaubten Handlungen	203
A. Einführung und Anwendbarkeit der Bestimmungen	203
I. Verhältnis zu vertraglichen Schadensersatzansprüchen	203
II. Verhältnis zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	204
III. Verhältnis zur Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA).....	205
B. Verschuldenshaftung	206
I. Der Haftungstatbestand des § 823 I BGB.....	206
1. Tatbestand	209
a. Verletzung eines in § 823 I BGB gen. Schutz- bzw. Rechtsguts.....	209
aa. Rechtsgüter <i>Leben, Körper, Gesundheit und Freiheit</i>	209
a.) Leben	209
b.) Körper und Gesundheit	210
c.) Freiheit	214

bb. Absolute Rechte.....	214
a.) Eigentum	214
aa.) Substanzverletzung	214
bb.) Funktionsverletzung/Nutzungsbeeinträchtigung	215
cc.) Sachentziehung	216
dd.) „Weiterfressender“ Mangel.....	217
b.) Absolute sonstige Rechte.....	220
aa.) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb.....	223
bb.) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	225
b. Tatbestandsverwirklichung durch menschliches Verhalten	230
aa. Positives (aktives) Tun	230
bb. Unterlassen einer Handlung.....	231
c. Haftungsbegründende Kausalität/objektive Zurechnung	232
aa. Grundlagen der Zurechnung	232
a.) Äquivalenztheorie	233
b.) Adäquanztheorie.....	233
c.) Lehre vom Schutzzweck der Norm.....	234
d.) Psychisch vermittelte Kausalität	235
aa.) Selbstschädigendes Verhalten des Verletzten	235
bb.) Sog. Herausforderungs- bzw. Verfolgungsfälle	235
cc.) Rettungsfälle	236
dd.) Heilbehandlungsfälle.....	238
ee.) Zweitunfälle	240
bb. Zurechnung bei Verkehrssicherungspflicht u. Produzentenhaftung.....	242
2. Rechtswidrigkeit	242
3. Vertretenmüssen/Verschulden	243
a. Grundsatz: Verschuldensfähigkeit des Schädigers	243
aa. Verschuldensunfähigkeit, § 828 I BGB.....	243
bb. Haftung bei gegebener Einsichtsfähigkeit, § 828 III BGB	243
cc. Spezialfall Haftung bei Verkehrsunfällen, § 828 II BGB.....	244
dd. Geisteskrankheit, Bewusstlosigkeit und Missbrauch, § 827 BGB	246
b. Ausnahme: Billigkeitshaftung trotz fehlender Verschuldensfähigkeit	246
c. Sonderproblem: Haftung aus GoA bei fehlender Verschuldensfähigkeit?	246
d. Verschulden des Schädigers	247
e. Gemilderter Verschuldensmaßstab.....	248
4. Schaden	248
5. Haftungsausfüllende Kausalität	249
6. Rechtsfolge: Schadensersatz	251

7. Ausschluss und Herabsetzung der Haftung	251
II. Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 II BGB)	252
1. Tatbestand	254
a. Schutzgesetz	254
aa. Jede materielle Rechtsnorm	254
bb. Zweck der Norm: <i>Schutz eines anderen</i>	254
b. Verstoß gegen ein Schutzgesetz	255
c. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	256
2. Rechtswidrigkeit und Verantwortlichkeit	257
III. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)	258
1. Objektiver Tatbestand	258
a. Schadenszufügung	258
b. Sittenwidrige Handlung	258
2. Vorsatz	261
IV. Amtshaftungsanspruch (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	262
1. Anwendbarkeit des § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	263
2. Tatbestandsvoraussetzungen	264
a. Jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes	264
aa. Handlungssubjekt „Jemand“	264
bb. In Ausübung eines öffentlichen Amtes	266
b. Verletzung der (einem Dritten gegenüber obliegenden) Amtspflicht	268
aa. Begriff der Amtspflicht	268
bb. Verletzung der Amtspflicht	270
c. Drittbezug der Amtspflicht	271
d. Verschulden	273
3. Schaden, haftungsausfüllende Kausalität und Beweislast	274
4. Haftungsausschluss	274
a. Gesetzliche Anordnungen des Haftungsausschlusses	274
b. Gesetzliche Beschränkungen der Amtshaftung	277
c. Grenzen der Haftungsbeschränkung	278
5. Verjährung	278
6. Haftungskörperschaft (Anspruchsgegner)	279
7. Rechtsweg	280
8. Haftung gerichtlicher Sachverständiger, § 839a BGB	280
V. Sonstige Haftungstatbestände (§§ 831, 832, 833 S. 2 BGB)	281
1. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)	281
a. Voraussetzungen	281
b. Ausschluss der Haftung	283

aa. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Verschuldensvermutung	283
bb. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Ursächlichkeitsvermutung	284
c. Verhältnis zu § 278 BGB (Erfüllungsgehilfe)	284
d. Verhältnis zu §§ 31, 89 I BGB (verfassungsmäßiger Vertreter)	285
2. Haftung für Aufsichtsbedürftige (§ 832 BGB)	285
a. Voraussetzungen	285
b. Entlastungsbeweis	286
3. Haustierhalterhaftung (§ 833 S. 1 BGB)	287
VI. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	289
1. Begriff und Einordnung in den Prüfungsaufbau	289
2. Inhalt und Umfang von Verkehrssicherungspflichten	292
a. Straßenverkehr	292
b. Winterdienst	293
c. Wege und Zugänge	296
d. Sportveranstaltungen	296
e. Sonstige Veranstaltungen	299
f. Treppe, Aufzug, Haus und Garten	300
g. Gewerbebetrieb oder Beruf	300
h. Spielplätze	301
i. Missbrauch	301
j. Unbefugte	301
k. Hinweis auf Gefahr und Freizeichnung von der Haftung	301
l. Abwälzung und Entlastungsbeweis	302
3. Auswirkungen des Zweiten Schadensersatzrechtsänderungsgesetzes	303
4. Abschlussfall zu den Verkehrssicherungspflichten	305
VII. Produzentenhaftung und Abgrenzung zur Produkthaftung	306
C. Gefährdungshaftung	317
I. Einleitung und Voraussetzungen einer Gefährdungshaftung	317
II. Haftung des Kraftfahrzeughalters	321
1. Anspruchsgrundlage des Geschädigten: § 7 I StVG	321
2. Voraussetzungen der Halterhaftung	322
a. Verwendung eines Kraftfahrzeugs	323
b. Anspruchsverpflichteter: Fahrzeughalter	323
c. Vorliegen eines Personen- oder Sachschadens	324
d. Schadensverursachung „bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs“	324
3. Ausschluss der Halterhaftung	325
a. Haftungsausschluss aufgrund höherer Gewalt, § 7 II StVG	326
b. Haftungsausschluss aufgrund Schwarzfahrt, § 7 III StVG	326

c. Haftungsausschluss aufgrund weiterer Einschränkungen, § 8 StVG	326
d. Vertraglich vereinbarter Haftungsausschluss.....	328
e. Haftungsausschluss zwischen Fahrer und Halter	328
4. Haftungsumfang, Mitverschulden und Direktanspruch.....	329
5. Konkurrenzen	331
6. Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger.....	331
a. Abwägung gem. § 17 I und 2 StVG	331
aa. Betriebsgefahr als Ausgangspunkt.....	332
bb. Erhöhung der Haftung aufgrund besonderer Umstände.....	332
cc. Beweislast	332
dd. Haftungsquote	333
b. Umfang des Reparaturkostenersatzes	334
7. Abschlussfall	334
III. Haftung nach dem Haftpflichtgesetz.....	335
1. Haftung des Bahnbetriebsunternehmers	335
2. Haftung bei Energieanlagen	336
IV. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	336
1. Haftungsvoraussetzungen	336
2. Haftungsausschluss.....	340
3. Umfang der Ersatzpflicht.....	340
4. Haftungshöchstgrenzen.....	341
5. Mitverschulden des Geschädigten	341
6. Erlöschen und Verjährung des Anspruchs	341
7. Ausgleichspflicht mehrerer Hersteller	342
8. Darlegungs- und Beweislast	342
9. Konkurrenzen	342
V. Sonstige Tatbestände der Gefährdungshaftung.....	343
D. Rechtsfolgen der Haftung	345
I. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens.....	345
1. Begriff des Schadens.....	345
2. Ermittlung des Schadens nach der Differenzhypothese.....	350
3. Entgangene Gebrauchsvorteile/Kommerzialisierung	350
4. Verlust der Arbeitskraft	352
5. Frustrationsschaden	353
6. Arten des Schadensausgleichs	354
a. Naturalrestitution (§ 249 I BGB)	354
b. Geld für Herstellung (§ 249 II S. 1 BGB).....	356
c. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250 BGB)	356

d. Schadenskompensation (§ 251 BGB)	356
7. Gewährung von Schmerzensgeld	358
a. Neuverortung des Schmerzensgeldanspruchs im Allg. Schuldrecht	358
b. Schmerzensgeld bei Gefährdungshaftung	358
c. Schmerzensgeld bei Vertragsverletzungen	359
8. Geldentschädigung bei Verletzung des allg. Persönlichkeitsrechts	359
9. Familienplanungsschaden („Kind als Schaden“)	362
10. Schadensberechnung bei (Kfz-)Sachschäden	364
11. Abschlussfälle (zur Schadensberechnung bei Kfz-Schäden)	371
II. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	372
1. Notwendigkeit eines Unterlassungsanspruchs	372
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Unterlassungsanspruchs	374
3. Anwendungsfälle zum Unterlassungsanspruch	375
4. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Beseitigungsanspruchs	376
5. Anwendungsfälle zum Beseitigungsanspruch	377
III. Herabsetzung und Ausschluss der Haftung	379
1. Mitverschulden (§ 254 BGB)	379
2. Handeln auf eigene Gefahr	381
3. Verjährung	381